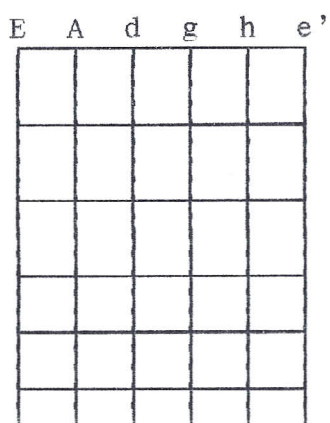
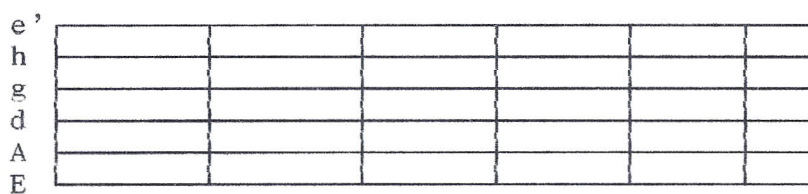


EINLEITUNG

1. DARSTELLUNGEN DES GRIFFBRETTES

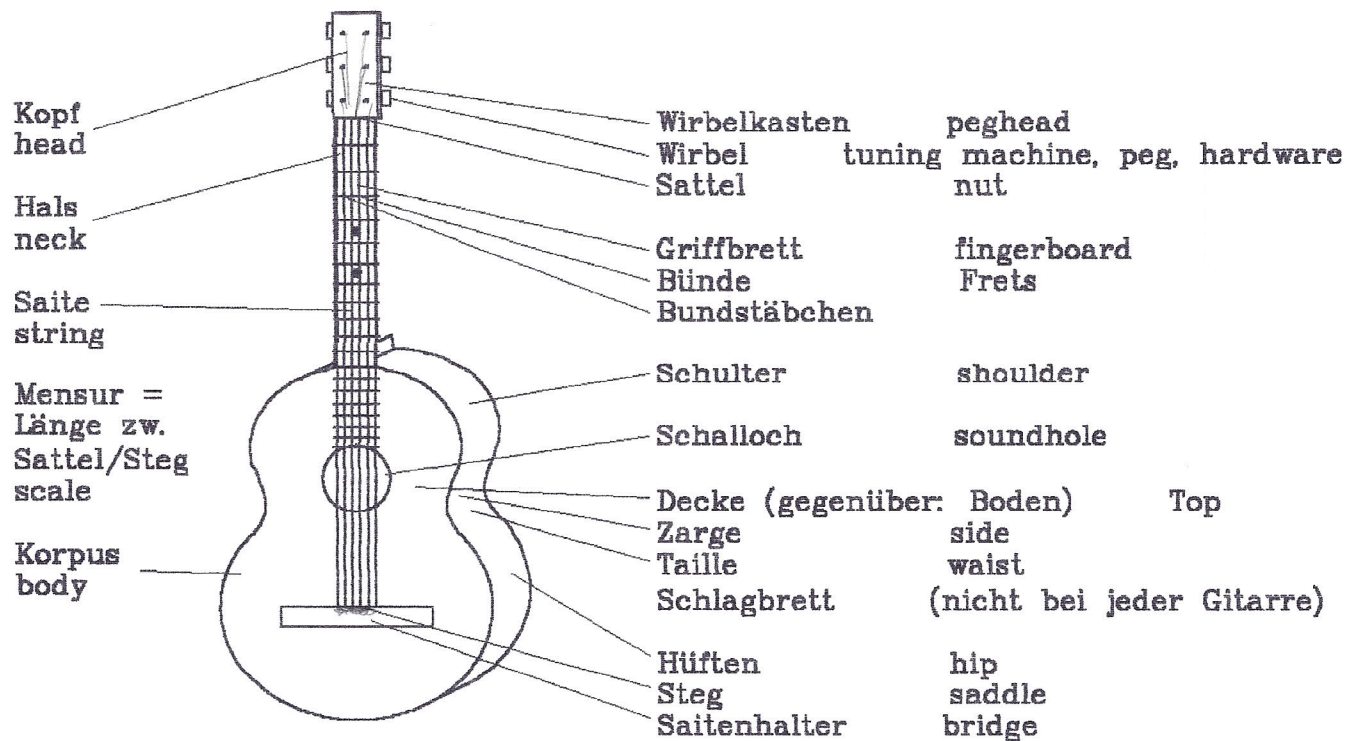


Für Griffstabellen wird die Darstellung des Griffbrettes oft gedreht.



Beide Abbildungen stellen das gleiche Griffbrett der Gitarre dar!

2. Aufbau der Gitarre – Begriffe (Abb. 1)

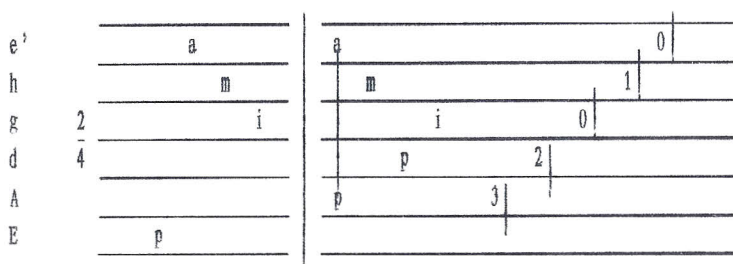


2. AUFBAU DER GITARRE - BEGRIFFE (Abb. 1)

Kopf head	Wirbelkasten peghead Wirbel tuning machine, Peg, hardware Sattel nut
Hals neck	Griffbrett fingerboard Bünde frets Bundstäbchen
Saite string	Schulter shoulder
Mensur = Länge zw. Sattel/Steg scale Korpus body	Schalloch soundhole Decke (Gegenüberliegend: Boden) Zarge side Taille waist Schlagbrett (nicht bei jeder Gitarre) Hüften hip Steg saddle Saitenhalter bridge

3. DAS TABULATUR-SYSTEM

Im Tabulatursystem wird dargestellt, wie man die Gitarre greift. Die einzelnen Saiten werden übereinander notiert (s. folgende Abb.). Die Zwischenräume der Linien (bei anderen Tab. die Linien selber) stellen die Saiten dar. Auf diesen werden entweder die eingesetzten Finger der rechten Hand mittels Buchstaben oder die gegriffenen Bünde durch Zahlen dargestellt (Erläuterung Bsp s.u.).



2
-
4

Taktangabe: 2/4-Takt

Die Fingersatzbezeichnungen der rechten Hand lauten:

a = Ringfinger (anular)	m = Mittelfinger
i = Zeigefinger (Index)	p = Daumen

0 = leere Saite x = nicht spielen oder sogar dämpfen

Beim zweiten Zupfmuster werden a und p gleichzeitig angeschlagen.

Die Zahlen stellen die Bünde dar:

Der Akkord 3 2 0 1 0 bedeutet: Zuerst wird die A-Saite im 3. Bund angeschlagen, dann die d-Saite im zweiten, dann die g-Saite leer, dann die h-Saite im ersten und schließlich die e'-Saite leer.

In diesem Fall ergibt sich ein ganz normaler C-Dur-Akkord.

Die senkrechten Striche bei den Zahlen besagen, ob die Saite mit dem Dauemen oder mit den Fingern angeschlagen wird: Hier ist also außerdem noch vorgeschrieben, daß man die A-Saite und die d-Saite mit dem Daumen spielt und die anderen drei mit den übrigen Fingern.

Wichtig:

Wenn man keine Tabulatur, sondern normale Noten hat, bedeuten die Zahlen 1 bis 4 die Finger der linken Hand!!!

I, II, III, IV, V, VI, VII, VIII, ...: Bünde

①, ②, ③, ...: Saiten (①. Saite = e', ⑤. Saite = A)

4. DIE BEHANDLUNG DER GITARRE

Immer wieder kann man beobachten, daß Anfänger grobe Fehler begehen, die eine Gitarre völlig ruinieren können.

Als erstes ist es unverzeihlich, Stahlsaiten auf eine Konzert- oder Wandergitarre aufzuziehen oder Nylonsaiten auf eine Westerngitarre. Der Hals der Gitarre wird sich verziehen und das Instrument wird nach einer solchen Mißhandlung, wenn sie über einen längeren Zeitraum geschieht, nicht mehr bundrein (d.h. exakt) zu stimmen sein. *1)

Man sollte auch nicht nur 6 Saiten auf eine 12-saitige Gitarre spannen. Diese hat zwar meist eine Halseinstellschraube, aber solche Experimente sind sehr gefährlich. Es wird dabei wohl mehr kaputt als heil.

Wer auf eine E-Gitarre Nylonsaiten aufspannt, wird selber hören, daß aus dem Lautsprecher kein Ton kommt (außer vielleicht bei den umsponnenen Baßsaiten).

Niemals darf eine Gitarre

in der Sonne

in der Kälte

neben der Heizung

in zu trockenen Räumen

oder neben der Außenwand lagern.

Das alles könnte dazu führen, daß sich die Gitarre verzieht.

Sie könnte das Schnarren anfangen und die Bundreinheit (s.o.) verlieren.

*1) Eventuelle Ausnahme: Wandergitarre mit Knöpfchensteg oder Saitenhalter und Steg getrennt also wie bei Jazzgitarren; oder auch wenn vom Hersteller schon mit Stahlsaiten bespannt und funktionierend

Mit Wasser und Feuer sollte das Instrument nie in Berührung kommen.

Ich schließe dabei auch eventuelles Rauchen beim Spielen oder unvorsichtiges eigenes Löten einer E-Gitarre mit ein.

Das Plektrumspiel auf Gitarren ohne Schlagbrett sollte man meiden. Die so geschändeten Instrumente werden nach kürzester Zeit absolut unansehnlich. Flamencogitarren und Westerngitarren haben ab Werk ein Schlagbrett. Auf Wandergitarren könnte man evtl. nachträglich eines anbringen, aber bei gut klingenden Konzertgitarren würde der Klang abgedämpft. Nach dem Spielen sollte die Gitarre immer so gelagert werden, daß wirklich nichts passieren kann. Das Allerbeste ist natürlich, sie sofort in Koffer oder Hülle zu packen und dann in einer geschützten Ecke zu lagern.

Die ideale Luftfeuchtigkeit beträgt 40 - 75 %, die Temperatur (am besten Zimmertemperatur) ist bei guter Luftfeuchte nicht ganz so wichtig.

Wenn möglich sollte man bei großen Temperaturschwankungen die Gitarre erst 10 - 20 min in der Hülle lassen, damit sie sich langsam an die Umgebung gewöhnen kann.